



Garath am 20.03.2020

Liebe Besucher unserer Homepage,

jetzt gibt es ja viele Texte und Impulse zu unserer neuen Situation in ganz Europa. „Social distancing“ ist angesagt und wichtig. Vieles wäre dazu zu sagen! Manch richtig gute Kommentare finden wir in Zeitungen und im Internet; auch Gebete und Deutungen. Da will ich mich hier gerne kurzfassen.

Wir müssen hier v.a. mit dem Fehlen von Kontakt und gemeinsamen Tun zu Recht kommen. Kein Sonntagsgottesdienst in der Kirche, kein Chor, keine Seniorenclubs. Keine freundlichen Blicke und kein liebevolles Zunicken im Kirchenraum. Was das alles bedeutet, wird jetzt ja so richtig klar!

Meine „Theologie“ ist: „Es gibt nichts Gutes, außer man **tut** es. Will sagen: der **Gottesdienst** ist ein Gemeinschaftserlebnis, in dem der Glaube und das Vertrauen in Gott und das Leben **lebt, entsteht, gelebt wird**. Gemeinsam da sein im Haus Gottes, gemeinsam singen, beten, hören, schauen, „kommunizieren“. Wie gut tut das!! Das kann das Internet nur zum kleineren Teil ersetzen.

Zum Schluss ein Gedicht von Friedrich Hölderlin 1770- 1841

Wie mit den Lebenszeiten,
so ist es auch mit den Tagen.
Keiner ist uns genug,
keiner ist ganz schön,
und jeder hat, wo nicht seine Plage,
doch seine Unvollkommenheit,
aber rechne sie zusammen,
so kommt eine Summe
Freude und Leben heraus!

Herzliche Grüße

Pastor Martin Ruster

Den Gottesdienst-Vorschlag für diesen Sonntag finden Sie auf der Startseite der Homepage unter „aktuelle Informationen“.